



Fachtagung

Gemeinschaften bauen. Neue Wohnformen im Bestand und Neubau

24. Februar 2011 im Schader-Forum in Darmstadt

Immer mehr Menschen – ob alt oder jung – suchen eine neue Form des gemeinsamen Lebens und Wohnens.

Gemeinschaftliches Wohnen macht sich auf den Weg aus der Nische, die es bislang besetzt hatte. Insbesondere in Städten und Regionen, in denen sich Pioniere des gemeinschaftlichen Wohnens ansiedelten, finden sich mehr und mehr Gruppen, die ein gemeinsames Zuhause auch für sich realisieren wollen.

Die Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) und die Schader-Stiftung haben sich zusammen-
gefasst, um mit dieser Fachtagung auf das gemeinschaftliche Wohnen als Aufgabenfeld in der Architektur aufmerksam zu machen.

Das Thema *Gemeinschaftliches Wohnen* ist eingebettet in die Herausforderungen unserer Zeit. Der demographische Wandel kündigt sich mit Alterung und Schrumpfung der Bevölkerung an. Damit einher gehen volkswirtschaftliche Effekte, die sich bei der Versorgung einer zunehmenden Anzahl älterer Menschen am deutlichsten erkennen lassen. Die Wohnungswirtschaft, die Kommunen und Kreise werden mit Schrumpfungstendenzen in den einen Regionen bei gleichzeitigem Wachstum in anderen Gebieten zu kämpfen haben. Der Klimawandel ruft zugleich nach energieeffizientem Bauen sowie einer Vermeidung zusätzlichen Flächenverbrauchs. Die Architekten spüren die Auswirkungen dieser Entwicklungen schon jetzt – Barrierefreiheit sowie Umbau im Bestand entwickeln sich zu großen Themen:

Von entscheidender Bedeutung beim Entstehen von Gemeinschaft und neuer Solidarität sind Grundrisse und räumliche Gestaltung. Durch eine „maßgeschneiderte“ Planung lassen sich Gemeinschaftsprozesse fördern.

Wie kann man durch Räume und Flächen Kommunikation und gemeinsame Aktivitäten anbahnen, durch Blickrichtungen Solidaritäten entstehen lassen?

Wie müssen Freiflächen gestaltet sein, um mehr zu bieten als Abstandsgrün?

Wie lassen sich bei allen Wünschen nach Gemeinschaft Bereiche der Privatsphäre sichern?

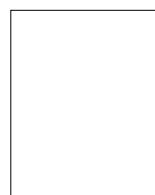
Nicht zuletzt:

Wie geht der Architekt mit den Ansprüchen der Gruppe an eine intensive Beteiligung beim Planen und Bauen um?

- Da oft ältere Menschen das gemeinschaftliche Wohnen als Ausweg aus den scheinbar vorgezeichneten Alternativen Einsamkeit oder Heim nutzen, gilt das Motto: Grundrisse schaffen Solidaritäten. Barrierefreiheit erhält sie.
- Der Umbau von Bestandsimmobilien zum neuen Zuhause von Wohngruppen bietet große Chancen für Wohnungswirtschaft, Kommunen, Bewohner und nicht zuletzt das Klima. Für die Architekten bedeutet all dies große Herausforderungen.

Die Tagung richtet sich an Architekten und Stadtplaner sowie an weitere Interessierte. Sie bietet Informationen über gemeinschaftliches Wohnen. Dabei zeigen die Referenten sowohl Realisierungen im Neubau als auch im Bestand auf.

Weitere Informationen zur Fachtagung finden Sie unter www.schader-stiftung.de und www.akh.de



Donnerstag, 24. Februar 2011, Beginn 10:00 Uhr, Einlass ab 09:30 Uhr

Moderation:

Hans-Jürgen Fink, Publizist, Berlin

- 10:00 Uhr **Begrüßung**
Sabine Süß, Schader-Stiftung
Rolf Toyka, Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
- 10:30 Uhr **Gemeinschaftlich Wohnen: Was ist das und wer macht das?**
Beispiel WohnSinn eG, Darmstadt
Birgit Diesing, Stadtplanerin, WohnSinn eG, Darmstadt
- 11:00 Uhr **Die neue Rolle des Architekten bei gemeinschaftlich orientierten Wohnprojekten**
Ulla Schauber, Stadtplanerin, StadtStrategen, Weimar
- 11:30 Uhr **Bauen in der Baugemeinschaft – ein übertragbares Modell?**
Matthias Schuster, Freier Architekt und Stadtplaner, Lehen drei, Stuttgart
- 12:00 Uhr **Wagen und Gewinnen?**
Frankfurter Beispiele für gemeinschaftlichen Wohnbau
Martin Wilhelm, Architekt, bb22, Frankfurt/Main
- 12:30 Uhr **Mittagspause**
- 13:30 Uhr **Warum die Zeit für gemeinschaftliches Wohnen reif ist – auch im Bestand**
Hans-Jürgen Niemann, Leiter des Wohnungsförderungsamtes, Stadt Hamm/Vorsitzender der Fachkommission Wohnungswesen des Deutschen Städtetags
- 14:00 Uhr **Gemeinschaftliche Wohnprojekte im Bestand umsetzen:**
Herausforderungen Gemeinschaftsraum, Barrierefreiheit, Freiraumplanung
Michael Stein, Stadt- und Regionalplaner, complan, Berlin/Vorsitzender des Bundesvorstands der SRL
- 14:30 Uhr **Gemeinschaftliches Wohnen – realisiert im Bestand: Beispiele aus Berlin**
Anita Engelmann, Architektin und Projektmanagerin, Sonnenhaus e. V., Berlin
- 15:00 Uhr **Kaffeepause**
- 15:30 Uhr **WohnSinnSisters – eine clowneske Darbietung**
- 15:50 Uhr **Arena: Fragen und Antworten - Vorbehalte und Gegenreden**
mit den Referenten

Ende der Veranstaltung gegen 17.15 Uhr

Für die Veranstaltung wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 39,- € erhoben. Studierende und Absolventen bis vier Jahre nach Abschluss können mit einem reduzierten Kostenbeitrag in Höhe von 10,- € an der Fachtagung teilnehmen. Anmeldungen bitte bis zum 4. Februar 2011 unter www.akh.de oder per E-Mail an akademie@akh.de. Die Anmeldebestätigungen/Rechnungen kommen dann per Post. Mitglieder der AKH können bei Teilnahme an der Fachtagung sechs Fortbildungspunkte erwerben.

Veranstaltungsort

Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt
Telefon: 061 51/1759-0

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preisklassen bereit. Unter www.darmstadt.de/darmstadt-erleben/touristinfo/uebernachten/index.htm finden Sie eine Übersicht sowie die Möglichkeit, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle *Goethestraße*. Fahrtzeit 15 Min.

Anreise mit PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: www.schader-stiftung.de/anfahrt.php

Schader-Stiftung

Goethestraße 2, 64285 Darmstadt
Telefon: 061 51/1759-0, kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de

Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden
Telefon: 06 11/1738-0, akademie@akh.de, www.akh.de

Anmeldung bis spätestens 4. Februar 2011 an die Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Fax: 06 11/173848, E-Mail: akademie@akh.de

Ich melde mich verbindlich zur Tagung am 24. Februar 2011 an:

Name	_____	Vorname	_____
Institution	_____	Funktion	_____
Straße, Nr.	_____	PLZ, Ort	_____
Telefon/Fax	_____	E-Mail	_____
Datum	_____	Unterschrift	_____

